

Namslauer Kreisblatt.

No. 40.

1898.



Donnerstag, den 6. Oktober 1898.

Verantwortlicher Redakteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 498]

Namslau, den 24. September 1898.

Donnerstag, den 3. November cr. wird ein Wanderlehrgärtner der Landwirtschaftskammer der Provinz Schlesien einen pract. Cursus für Obstbau — Beschneiden und Auslichten der Baumkrone, Pflege des Stammes, Pflanzungen der Bäume u. s. w. — für das Chauffeepersonal des Kreises abhalten. Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntniß weil ich annehme, daß dieser Cursus auch für weitere Kreise von Interesse ist; alle bei welchen dies zutrifft lade ich zur Theilnahme hierdurch ein. Kosten entstehen selbstverständlich nicht.

Versammlung am 3. November cr. Vormittags 10 Uhr am Zollhouse in Giesdorf. Bei genügender Betheiligung würde am Nachmittage desselben Tages ein Vortrag über Obstbaumpfanzung und Pflege, über schädliche Insecten und deren Vertilgung über die verschiedenen Bereidelungen u. s. w. in Namslau abgehalten werden.

Allen Lehrern, welche dem Cursus bewohnen wollen, ertheilt der Herr Kreisschulinspektor für diesen Tag allgemeinen Urlaub; sie haben nur spätestens 2 Tage vorher dem Herrn Kreisschulinspektor von ihrer Betheiligung Anzeige zu erstatten.

Die Gemeindevorsteher beauftrage ich, diese Verfügung zur Kenntniß der Lehrer zu bringen.

No. 499]

Namslau, den 3. October 1898.

Dem geschäftsführenden Ausschuß des schlesischen Provinzialvereins für innere Mission ist die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1899 zum Besten der inneren Mission in der Provinz durch die kirchlichen Gemeindeorgane eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelten evangelischen Haushaltungen der Provinz Schlesien vorzunehmen zu lassen.

No. 500]

Namslau, den 1. Oktober 1898.

Betrifft Staatsbeihilfen zur Durchführung der Lehrergehaltsregulirung nach Maßgabe des Lehrerbefolbungsgesetzes vom 3. März v. Jz.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 28. v. Mts. — Seite 578/75 — bringe ich nachstehend die Nachweisung der vom 1. April d. Jz. ab für Schulverbände des hiesigen Kreises zur Durchführung der Lehrergehalts-Regulirung nach Maßgabe des Lehrerbefolbungsgesetzes vom 3. März v. Jz. bewilligten widerruflichen Staatsbeihilfen mit dem Bemerk zu öffentlichen Kenntniß, daß die bezüglichen Beihilfen gegen auf die Königliche Regierungshauptkasse in Breslau lautende Quittungen bei der hiesigen Königlichen Kreiskasse vierteljährlich, im Voraus abgehoben werden können.

Bezüglich der Ausstellung der Quittungen und der erforderlichen Bescheinigungen nehme ich auf die oben angezogene Kreisblattbekanntmachung Bezug.

Nr. Laufende	Name des Schulverbandes.	Con- fessi- on.	Zu Beihilfen an Schulverbände wegen Unvermögens für die laufenden Ausgaben der Schulunterhaltung werden gewährt aus Fonds Cap. 121 Tit. 34.				Bemerkungen.
			Be- ginn der Bewilligungs- periode. 1. April.	End- termin der Bewilligungs- periode. 31. März.	Zweckbestimmung: a. zur Besoldung der b. zu anderen Zwecken.	Betrag.	
			M	δ			
1	Bachowitz	ev.	1898	1900	Lehrerstelle	34	
2	"	kath.	1898	1900	dto.	18	
3	Böhlitz	ev.	1898	1901	dto.	64	
4	Bucheldorf	kath.	1898	1903	2. dto.	48	
5	Butschau	"	1898	1902	Lehrerstelle	36	
6	Kreuzendorf	"	1898	1901	1. dto.	241	
7	Droschkau	ev.	1898	1900	Lehrerstelle	250	
8	"	kath.	1898	1899	dto.	84	
9	Eckersdorf	"	1898	1902	dto.	135	
10	Giesdorf	"	1898	1903	dto.	143	
11	Glausche	ev.	1898	1900	2. dto.	34	für das Dominium Glausche.
12	"	kath.	1898	1903	1. dto.	270	Davon 90 M. für das Dominium Glausche.
13	"	"	1898	1903	2. dto.	165	Desgl. 55 M.
14	Grambschütz	ev.	1898	1902	Lehrerstelle	55	
15	Gülden	"	1898	1900	1. dto.	40	
16	Herzberg	"	1898	1903	Lehrerstelle	64	
17	Jacobsdorf	"	1898	1900	dto.	20	
18	Raulowitz	"	1898	1901	dto.	75	
19	"	kath.	1898	1899	dto.	128	
20	Lorzenendorf	ev.	1898	1900	dto.	48	
21	"	kath.	1898	1902	dto.	92	
22	Groß-Marchwitz	ev.	1898	1899	1. dto.	85	
23	Micheldorf	kath.	1898	1901	Lehrerstelle	130	
24	Minkowsky	ev.	1898	1903	1. dto.	56	
25	"	"	1898	1903	2. dto.	64	
26	Pöllowitz	"	1898	1899	Lehrerstelle	64	
27	Proschau	kath.	1898	1900	dto.	19	
28	Reichen	ev.	1898	1900	dto.	45	
29	Reiththal	"	1898	1901	Alterszulagekassenbeitrag		70
30	"	kath.	1898	1901	3. Lehrerstelle	400	
31	Sbitz	"	1898	1903	Lehrerstelle	64	
32	Schmogau	"	1898	1900	dto.	100	
33	Sorjow	ev.	1898	1899	dto.	64	
34	Städtel	"	1898	1899	2. dto.	80	
35	Steinersdorf	kath.	1898	1899	1. dto.	55	
36	Sterzendorf	ev.	1898	1899	1. dto.	95	
37	Strehlitz	kath.	1898	1899	2. dto.	146	
38	Waldendorf	"	1898	1899	1. dto.	100	
39	"	"	1898	1899	2. dto.	124	

Nr. 501]

Namslau, den 29. August 1898.

Die Anträge auf Ertheilung von Wander-Gewerbescheinen für das Kalenderjahr 1899 betreffend.
 Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsverstände des Kreises mache ich auf folgende
 bei der im Monat Oktober zu bewirkenden Aufnahme von Anträgen auf Ertheilung von Wander-
 gewerbescheinen für das Jahr 1899 zu beachtende Vorschriften aufmerksam:

1. Die eingegangenen Anträge sind in die nach den vorgeschriebenen Formularen anzulegenden
 Nachweisungen aufzunehmen und nach eingehender Prüfung an mich einzureichen. Formulare
 zu Nachweisungen können im Bedarfsfalle im meinem Bureau abgeholt werden.

Die auf dem Titelbogen der Formulare enthaltenen Bestimmungen sind genau zu beachten.

2. Besondere Nachweisungen sind aufzustellen:

- für Anträge auf gewöhnliche Handelsartikel;
- für Musiker, Künstler in Gemäßheit des § 55 Nr. 4 der R.-Gew.-Ordn.;
- für Anträge auf Erteilung steuerfreier Scheine für gewöhnliche Handelsartikel;
- für Anträge auf Erteilung steuerfreier Scheine für Musiker, welche ihr Gewerbe im Umkreise von 15 km vom Wohnorte betreiben wollen;
- für Ausländer.

Die Nachweisungen sind auf dem Titelblatte entsprechend zu bezeichnen und so anzulegen, daß auf jeder Seite höchstens 4 Anträge verzeichnet sind.

3. Die Nachweisungen müssen eine Angabe darüber enthalten:

- ob der vorjährige Wandergewerbeschein eingelöst oder weghab die Einlösung unterblieben ist;
- ob Wandlerlager errichtet worden sind oder nicht.

4. Alle Nachweisungen müssen folgende Bescheinigung enthalten:

- dass der Erteilung eines Wandergewerbescheines polizeiliche Bedenken im Sinne der §§ 57, 57a und b der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung von 1896 nicht entgegenstehen, und
- dass der Gewerbetreibende den Antrag persönlich gestellt hat.

5. Bei den Anträgen auf Bewilligung von Steuerfreiheit ist anzugeben:

- ob der Antragsteller eine Armenunterstützung bezieht;
- ob es unzweckhaft ist, dass er auch den niedrigsten Steuersatz aufzubringen außer Stande ist und weder die Fähigkeit noch die Gelegenheit hat, sich durch Händearbeit einen Erwerb zu schaffen, wobei hohes Alter, Gebrechlichkeit vor Allem in Berücksichtigung zu ziehen sind.

6. den Anträgen auf Erteilung von Scheinen zum Handel mit Druckschriften oder Bildwerken sind Bezeichnisse in doppelter Aussertigung beizufügen und ist darunter zu bescheinigen, dass die Druckschriften u. s. w. in sittlicher oder religiöser Beziehung Vergernis zu geben nicht geeignet sind.

7. In Fällen, in welchen ein Ehemann oder eine Ehefrau je einen Wandergewerbeschein beantragen, oder wenn Eheleute das Gewerbe gemeinsam betreiben, bedarf es einer eingehenden Prüfung und Angabe darüber, inwieweit für die Beaufsichtigung der Kinder und in welcher Weise für den regelmäßigen Schulbesuch der schulpflichtigen Kinder gesorgt wird.

8. In Rubrik 13 der Nachweisung ist die Art und Weise, sowie der Umfang des Gewerbebetriebes genau zu bezeichnen, damit beurtheilt werden kann, ob die Höhe des vorgeschlagenen Steuersatzes angemessen ist oder nicht.

9. Da der Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eher begonnen werden darf, als bis der Wandergewerbeschein eingelöst worden ist, so sind die Interessenten auf eine möglichst frühzeitige Stellung der Anträge aufmerksam zu machen. Die eingegangenen Nachweisungen werden in fünf Terminen und zwar am 15. Oktober 1. und 15. November und 1. und 15. Dezember von hier aus der Königlichen Regierung eingereicht. Die später eingehenden Anträge finden erst nach Aussstellung der rechtzeitig gestellten ihre Erledigung und haben sich die Interessenten die Schuld selbst beizumessen, wenn sie am Beginn des neuen Kalenderjahres noch nicht im Besitz des neuen Scheines sind.

10. Ferner werden die Interessenten darauf hinzuweisen sein, dass die Haufirsteuer eine Jahressteuer ist und der Beginn des Gewerbes auch bei bereits vorgerückter Jahreszeit eine Erhöhung des Steuersatzes regelmäßig nicht zur Folge hat.

No. 502]

Namslau, den 26. September 1898.

Betrifft die Nachweisungen über die gewerblichen Anlagen.
(Gewerbekataster.)

Mit Bezug auf meine Kreisblattverfügung vom 10. Juli 1895, Kreisblatt S. 428, ersuche ich die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsverstände des Kreises, mir die Nachweisungen der vorhandenen gewerblichen Anlagen und der darin beschäftigten Arbeiter, mit den für das Jahr 1898 erforderlichen Eintragungen versehen, bestimmt bis zum 15. Oktober cr. einzureichen. Gleichzeitig ersuche ich, mir bis zum vorgenannten Termine Bericht über die gewerblichen Verhältnisse erstatten zu wollen. Derselbe muss nach Möglichkeit vollständig sein und insbesondere eine sorgfältige Darstellung des Standes der Hauptindustriezweige zur Zeit der Berichterstattung unter Angabe der gezahlten Löhne enthalten.

Sollten Zu widerhandlungen gegen die, die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter betreffenden Schutzgesetze und Verordnungen nicht vorgekommen sein, so ersuche ich, am Schlusse des oben erwähnten Berichts eine kurze Negativangeze zu machen; haben Zu widerhandlungen stattgefunden, so sind die dem Gewerbekataster beiliegenden Tabellen III und IV auszufüllen und mit einzureichen.

Re. 5031

Namslau, den 5. October 1898.

Während der Rübenabfuhr habe ich wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß Rübenfuhrer auf der erst im Dunkeln angetretenen Rückfahrt keine brennende Laterne mit sich führten. Als Grund hierfür wurde meistens geltend gemacht, daß angenommen worden sei, die Ablieferung der Rüben werde nur kurze Zeit in Anspruch nehmen und die Gespanne würden deshalb noch vor Sonnenuntergang nach Hause zurückkehren. Bei dem großen Andrang verzögert sich jedoch die Abnahme der Rüben oft derart, daß die Rückfahrt von der Ablieferungsstelle erst Abends angetreten werden kann, und es empfiehlt sich deshalb, den Gespannführern auf jeden Fall Wagenlaternen mitzugeben, damit Bestrafungen vermieden werden.

Ferner mache ich besonders darauf aufmerksam, daß bei aus mehreren Wagen bestehenden Zug nicht nur der erste, sondern sämtliche Wagen mit Laternen versehen sein müssen.

Die Gemeinde-Vorstände haben Sorge zu tragen, daß diese Verfügung zur Kenntniß der Beteiligten gelangt.

No. 504]

Namslau, den 1. October 1898.

Im Monat September haben Jagdscheine erhalten:

a. Jahres-Jagdscheine.

1. Blüttner, Gutsbesitzer, Wind.-Marchwitz	gültig bis	31. August	1899.
2. v. Kahlen-Geistershof, Dr. phil. Rittergutsbes., z. Bt. Vorzendorf	"	"	6. Septbr.
3. Freiherr Fritz von Saurma, Gymnasiast, z. Bt. Sterzendorf	"	"	"
4. Knobloch, Wirtschaftsinspector, Lippe	"	"	"
5. Herde, Bauergutsbesitzer Wilkau	"	"	"
6. Hartmann August, Forstgehilfe, Nassadel	"	"	"
7. Gottschalk, Bauergutsbesitzer, Wilkau	"	"	"
8. Skupin, Gutsbesitzer, Ellguth	"	"	"
9. Gärtner, Wirtschaftsbeamter, Altstadt	"	"	"
10. Gottschalk, Bauergutsbesitzer, Altstadt	"	"	"
11. Horn, Bauergutsbesitzer, Ellguth	"	"	"
12. Stolle, Gutsbesitzer, Deutsch-Marchwitz	"	"	"
13. Langner, Landwirth, Deutsch-Marchwitz	"	"	"
14. Rabus Bernhard, Mühlenbesitzer, Sgorzellitz	"	"	"
15. Rabus Franz, Kaufmann, Reichthal	"	"	"
16. Dumisch, Gutsbesitzer, Wilkau	"	"	"
17. Grottker Wilhelm, Landwirth, Böhmwick	"	"	"
18. Hoffmann, Rgl. Oberamtmann, Storischau	"	"	"
19. Beukert, Kutscher, Storischau	"	"	"
20. Maßke, Lehrer, Bankwitz	"	"	"
21. Saemann, Restaurateur, Noldau	"	"	"
22. Krause Berthold, Obergärtner, Bankwitz	"	"	"
23. von Stegmann, Lieutenant, Namslau	"	"	"
24. Braune Fritz Heinrich, Gymnasiast, z. Bt. Schmogrou	"	"	"
25. Hoffmann Fritz, Gymnasiast, z. Bt. Storischau	"	"	"

b. Tages-Jagdscheine.

1. Adalbert von Alderlos, 3. St. Lorzenstorff, gültig vom 7. bis 9. September 1898.
2. Wandrey Karl, Landmesser, 3. St. Namslau " " 19. " 21. " "

c. Unentgeltliche Goodscheine

1. Gaebler, Förster, Raulwitz,	gültig bis	1. September 1899.
2. Sauer, Förster, Raulwitz,	" "	1. "
3. Siebenhaar, Untersöfster, Grambschütz,	" "	1. "
4. Bartnik, Waldwärter Grambschütz,	" "	1. "
5. von Treslow, Reg. Forstassessor, Namslau	" "	14. "

RP. 5051

Namslau, den 3. October 1898

Der nächste Cursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg beginnt

Montag, den 7. November d. 38.

Anmeldungen sind an den Director des Instituts, Ober-Röhrigt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42 zu richten.

No. 506]

Namslau, den 4. Oktober 1898.
Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des hiesigen Kreises werden ersucht bzw. aufgefordert, die für die Monate August und September 1898 fälligen Krankenversicherungsbeiträge bestimmt bis zum 22. Oktober cr. an die Kreis-Kommunalkasse hier selbst abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Namslau 724,39 M.; Stadt Reichthal 86,82 M.; Gem. Altsiedl 8,64 M.; Gem. Bachowitz 3,22 M.; Gut Bankwitz 4,56 M.; Gem. Bankwitz 1,08 M.; Gut Belmsdorf 0,72 M.; Gem. Böhmritz 6,02 M.; Gut Brzezinka 3,24 M.; Gut Buchelsdorf 8,60 M.; Gut Groß-Butschkau 1,80 M.; Gem. Butschkau 10,04 M.; Gut Dammer 25,56 M.; Gem. Dammer 18,38 M.; Gem. Damnig 3,24 M.; Gem. Droschkau 1,08 M.; Gem. Djedzik 24,22; Gut Edersdorf 4,32 M.; Gem. Edersdorf 1,40 M.; Gem. Eisendorf 0,86 M.; Gem. Giesdorf 6,82 M.; Gut Glausche 4,98 M.; Gem. Glausche 48,16 M.; Gut Grambschütz 5,40 M.; Gem. Güldchen 2,16 M.; Gut Königern 2,86 M.; Gem. Königern 8,26 M.; Gem. Jakobsdorf 1,44 M.; Gut Kaulwitz 1,20 M.; Gem. Kaulwitz 3,98 M.; Gem. Kreuzendorf 2,64 M.; Gem. Kridau 1,08 M.; Gut Lankau 1,08 M.; Gem. Lankau 11,31 M.; Gut Lorenzendorf 10,76 M.; Gem. Lorenzendorf 1,80 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 12,84 M.; Gut Groß-Marchwitz 3,24 M.; Gut Windisch-Marchwitz 1,08 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 3,44 M.; Gem. Michelsdorf 5,04 M.; Gut Minlowitz 2,88 M.; Gem. Minlowitz 2,27 M.; Gem. Niese 1,08 M.; Gut Noldau 5,40 M.; Gem. Noldau 5,40 M.; Gem. Obischau 1,18 M.; Gem. Proschau 9,11 M.; Gut Saabe 0,72 M.; Gem. Schadegur 6,42 M.; Gem. Schmogau 24,29 M.; Gem. Sgorfellitz 0,72 M.; Gut Simmelwitz 3,24 M.; Gem. Simmelwitz 1,44 M.; Gut Skorischau 0,72 M.; Gem. Skorischau 1,80 M.; Gem. Städtel 8,60 M.; Gem. Steinersdorf 1,80 M.; Gut Sterzendorf 2,16 M.; Gem. Sterzendorf 5,04 M.; Gem. Strehlitz I 4,84 M.; Gem. Strehlitz III 2,66 M.; Gut Wallendorf 3,20 M.; Gem. Wallendorf 44,78 M.; Gem. Willau 4,77 M.

No. 507]

Namslau, den 1. October 1898.
Diejenigen Gemeindevorsteher, welche mit Einreichung der Feststellungsbeschlüsse der Gemeinderechnung pro 1897/98 im Rückstande sind, werden an Einreichung derselben innerhalb 8 Tagen erinnert; event. sind die Hinderungsgründe anzugeben.

No. 508]

Namslau, den 4. October 1898.
Die unter dem Pferdebestande des Dominiums Mittel-Wilkau, hiesigen Kreises ausgebrochene Influenza ist erloschen, was ich im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 20. August cr. — Seite 502 — hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

No. 509]

Namslau, den 5. October 1898.
Infolge Ausbruchs der Rothlaufseuche unter dem Schweinebestande des Auszüglers Gottfried Babin in Groß-Marchwitz ist auf Anordnung der zuständigen Orts-Polizei-Behörde das Ge-höft der vorgenannten Person gesperrt.

Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Groß-Marchwitz wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 (S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Herden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.

Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark des genannten Ortes hinaus ist nicht gestattet.

Nach § 66 Ziffer 4 des Reichsviehseuchengesetzes wird derjenige, welcher den im Falle einer Seuchengefahr polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zwiderhandelt, mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Erloschen ist die Rothlaufseuche unter dem Schweinebestande des Bauer-gutsbesitzers Josef Raboth in Proschau.

Bei der vorgenannten Person wird die Gehöftsperre aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Proschau im Rahmen der Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 wieder gestattet.

No. 510]

Namslau, den 28. September 1898.

Verpflichtet:

der Wirthschafts-Inspector Conz in Schwirz zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Schwirz.

Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbrief.

Der Ersatzreservist, Pferdehnecht Anton Waché, geboren am 20. Januar 1869 zu Seifersdorf, Kreis Neurode, Regierungsbezirk Breslau, ausgehoben für Ersatz-Reserve-Train, vom 1. Juli bis 8. September 1891 eine jehnwöchentliche Übung beim Train-Bataillon No. 6 abgeleistet, entzieht sich seit dem 28. Juli 1896 der militärischen Kontrolle.

Signalement. Größe: 1,65 m; Haare, Augen und Augenbrauen: braun; Stirn: frei; Nase, Mund, Kinn und Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseitig; Religion: katholisch.

Es wird eracht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Hauptmeldeamt, Meldeamt oder Bezirksfeldwebel behufs Vernehmung und Belehrung über seine Meldepflichten vorzuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Glaß, den 15. September 1898. **Königliches Bezirks-Commando.**

Die Schweinepest bezw. der Rothlauf unter den Schweinebeständen des Auszüglers Gottlieb Bieler zu Krogullno und des Briefträgers Emil Göze hierselbst ist erloschen, die Gehöftssperre wird hiermit aufgehoben.

Carlsruhe, den 26. September 1898.

Der Amtsvorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Einem p. T. Publikum in Stadt und Kreis mache ich hierdurch die ergebenste Mittheilung, dass ich die ältere meiner beiden

Weinstuben

durch Hinzunahme eines Nebenraumes vergrössert und sie nach dem Muster analoger Zimmer grösserer Städte eingerichtet und ausgestattet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch weiterhin durch Verabfolgung

gut gepflegter Weine und vorzüglicher Speisen

alle meine werthen Gäste voll und ganz zu befriedigen.

Mich ihrem ferneren gütigen Wohlwollen empfehlend

Namslau.

Hochachtungsvoll

Vincenz Zurawski.

Weinhandlung.

Aepfel

in guter gesunder Beschaffenheit
kaufst jedes Quantum

Ad. Kraemer, Carlsruhe O.-S.
Großdestillation u. Obstweinfabrik.

Kaffee

nach den neuesten Einrichtungen geröstet
empfiehlt in höchsten und feinen Qualitäten,
das Pfund für 0,80, 1,00, 1,20, 1,40
1,60, 1,80 bis 2,00 Mark

Otto Faltin.

Geschäfts=Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mein Geschäft vom 1. October cr. ab, bis auf Fertigstellung der contractlich übernommenen Bauausführungen, meinem bisherigen Techniker, Herrn

Maurermeister Alfred Kittner

hierselbst, übergeben habe.

Herrn Kittner, der bei mir gelernt und später in meinem Geschäft wiederholt thätig war, kann ich als einen durchaus gewissenhaften und zuverlässigen Meister empfehlen.

Indem ich hiermit meinen ergebensten Dank für das mir geschenkte reiche Vertrauen ausspreche, zeichne

in Hochachtung

Otto Roth.

Namslau, den 1. October 1898.

Unter Bezugnahme auf obige Empfehlung meines Herrn Vorgängers gestatte ich mir die ganz ergebene Bitte auszusprechen, daß meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Zur Ausführung aller Neu- und Reparaturbauten, Aufstellung von Bauprojecten, statistischen Berechnungen, Kostenanschlägen &c., den Anforderungen der Nezeit entsprechend, halte ich mich bestens empfohlen. Solide und sachgemäße Arbeit, angemessene Preise und pünktliche Ausführung will ich mir bei Entgegennahme von Aufträgen, den Prinzipien meines Vorgängers getreu, zur peinlichsten Pflicht machen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich mich

in Hochachtung und Ergebenheit

**Alfred Kittner, Maurermeister.
Wilhelmstraße Nr. 22.**

Alle, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, ersuche wegen zugshalber, solche spätestens bis Ende dieses Monats an mich abzuführen.

Namslau, den 12. September 1898.

**Heinrich Heinzelmann
vorm. Hch. Grützner.**

Vorzügliche neue
bosnische Pfauen-
empfiehlt
A. Janaszek.

**Stopf-Gänselebern
kauf**
Rob. Werner.

Grüngelsholera
zuckerfrei, Durchfall der
Eßpinte, Durchfallpfp.,
totale alle Durchfälle bei Schiere
halten sich in den schwersten Fällen
die

Thüringer
zuckerfrei, Durchfall der
Eßpinte, Durchfallpfp.,
totale alle Durchfälle bei Schiere
halten sich in den schwersten Fällen
die

Witten
zuckerfrei, Durchfall der
Eßpinte, Durchfallpfp.,
totale alle Durchfälle bei Schiere
halten sich in den schwersten Fällen
die

Witten
zuckerfrei, Durchfall der
Eßpinte, Durchfallpfp.,
totale alle Durchfälle bei Schiere
halten sich in den schwersten Fällen
die

Anzeige.

200



ausgemusterte, österreichische

Militär-Pferde

mit vorzüglichen Beinen,

zu allen Zwecken verwendbar,

treffen vom Sonnabend den 1. October an ein und sollen, wie alljährig,

schnellstens zu billigen Preisen verkauft werden.

Albert Hirscher,

Breslau, Wallfischgasse.

Versteigerung.

Am Freitag den 7. Oktober cr.
Nachmittag 3 Uhr
werde ich in Dörnberg am Gasthause
1 Kuh und 2 Schweine
öffentl. meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Spodium-Superphosphat
und
Thomas-Schlackenmehl
ist wieder vorrätig bei
Waldemar Hoffmann.

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nadeburg-Dresden
vorzüglich und al bewährt gegen alle Arten Hautun-
reinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser,
Flecken, Bläschen, rothe Flecke etc. a St.
50 Pf. bei: **Oscar Tietze.**

Versteigerung.

Am Sonnabend, den 8. d. Mts.,
Nachmittag 3 Uhr,
werde ich zu Micheldorf am Gasthause
2 Kälber (1-1½ Jahr alt.)
öffentl. meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Krieger-Verein.

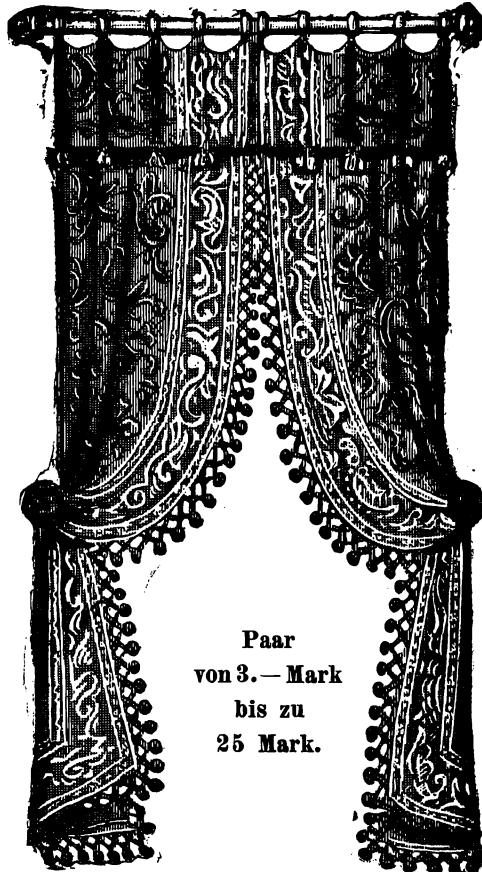
Am Sonntag den 9. d. M. Nachmittag 4 Uhr
im Vereinslokale

Vereins-Veranstaltung.

Einzahlen der Beiträge von 1/24 bis 4 Uhr.
Vorstandswahlen. Sonstiges.
Zahlreiche Beteiligung, auch der inaktiven
Kameraden, ist erwünscht.

Der Vorsitzende.
Zentzytzki, Hauptmann a. D.
Nebst Beilage.

Zum Wohnungswechsel



Paar
von 3.— Mark
bis zu
25 Mark.

offerire
in bekannt grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen:

Gardinen, Stores,
Portières, Möbelstoffe,
Teppiche, Tischdecken,
— Läufer —

in Tapestry, Wolle, Cocos, Linoleum und Wachstuch.

• Linoleum •
zum Belegen ganzer Zimmer,
bestes deutsches und engl. Fabrikat,
glatt u. gemustert, 180 u. 200 cm breit.

Mode-Bazar
S. Bielschowsky.

Herbst- und Winter-Nouveautés in Wiener Damen- und Kinderhüten

find in ungeahnter Auswahl vorhanden. Diese chichen Hüte erfreuen sich infolge ihrer vornehmnen silvollen Eleganz und kleidamen Formen unsreitig grösster Beliebtheit in besseren Ständen.

Anna May geb. Nickel,
Specialität: feiner Damenputz und Baby-Ausstattung,
BRESLAU.

Hauptgeschäft und Versandstelle:
Schweidnitzerstr. 7 pt. u. 1. Etg.
gegenüber der Schlesischen Zeitung.

Filiale:
Oderstrasse 8.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das seit 70 Jahren unter der Firma
Heinrich Grützner
 bestandene und zuletzt von Herrn Heinrich Heinzelmann betriebene
Colonialwaaren- u. Producten-Geschäft
 übernommen habe und vom 1. October cr. ab unter der Firma

A. Janaszek

weiterführen werde.

Es soll mein Bestreben sein, nur gute Waaren zu führen und bei streng reeller
 und aufmerksamster Bedienung die zeitgemäß billigsten Preise zu stellen.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, empfiehle mich
 Hochachtungsvoll

Namslau, den 28. September 1898.

A. Janaszek.

P. P.

Szanowny Publiczności donoszę jak nojuprzejmiej, że od lat 70 ein
 zaprowadzong firme

Heinrich Grützner

a wostatnim czasie prowadzony od **Heinrich Heinzelmann**

handel towarów kolonialnych

i plodow rolniczych (nawozow stucznych) na swoje reke przejelem ibede pod
 firma

A. Janaszek

dalęj prowadzic, staraniem mojem bedzie tylke dobre towary w najlepszych
 gotunkach prowadzic bede, aby przez doborowy towar i dobry usłudze zjednoć
 sobie zaufanie Szanowny Publiczności i proszę olaskawe w sparcie mego
 przedsiebiorstwa.

Namysłowo dnia 1g^o Października 1898.

A. Janaszek.

Zu der im October d. J. stattfindenden
Verloosung im St. Vincenz-Verein
 bittet edle Freunde und Gönner desselben um gütige Abnahme von
 Losen und Zuwendung von Gewinngegenständen

Der Vorstand.

1500 od. 1800 Mk.

sind auf sichere Hypothek den 1. Januar 1899
 zu vergeben. Näheres bei

S. Bielschowsky.

Allerfeinste, größte, neue

Schottenheringe

empfiehlt

A. Janaszek.

Mehr Licht!

Ein Segen für Jedermann ist bei der einfachsten Bedienung das herrlichste Licht der Neuzeit; unabhängig von Gasanstalten durch

Butzke's Acetylen-

Apparate anzuwenden. Für Beleuchtung von Fabriken, Sälen, Restaurants, Landhäusern, Hôtels und öffentlichen Anlagen, wie

Referenzen beweisen,

ganz besonders geeignet. — Prospect gratis!

Act.-Ges. F. Butzke & Co., Berlin S. 42.

Für den Vertrieb unserer bestbewährten Acetylenapparate und Beleuchtungskörper **tüchtige Vertreter gesucht.**

Medizinische und Toilette-Seifen,
Zahnpulver, Zahnseifen,
→ Zahnpasta, ←
Salol- und Thymol-
Eucalyptus-Mundwasser,
 unübertroffen zur Desinfection
 und Conservirung der Zähne,
Zahnbürsten,
Mittel zur Pflege der Haare.
Adler-Apotheke, Drogen-Handlung
und Selterwasser-Fabrik
Dr. U. Schoenenberg.

Thee
 von der Königsberger Companij
 empfiehlt
A. Janaszek.

C. L. Flemming

Holzwaaren-Fabrik

Globenstein

Post Rittergrüne, Sachsen.

Radfämme.

Hölzerne Riemenscheiben.

Wagen
 bis zu 12 Ctr.
 Tragkraft,
 mit abgedrehten
 Eisenachsen
 und gut
 beschlagen.



Gauß-
 und
 Küchengeräthe,
 Hobelbänke,
 Rosenstäbe.

Sportwagen.

Flug- und Heckbauer.

Wachtel-

häuser.

Einsatz-

bauer.



Gesangs-

kasten.

Staa-

kasten.

Muster-Pakete, 9 Stück sortirt, für Kanarienzüchter

Mr. 6,— franco.

Man verlange Preisliste No. 922.

Dr. Stachelroth's Choleratropfen.

Das beste und wirksamste Mittel
 bei Unwohlsein, Erbrechen, Leib-
 schmerz und Durchfall. Darf in keinem
 Haushalt fehlen. Zu haben in der Apotheke
 zu Juliusburg i. Schlesien für 60 Pfg.
 in Briefmarken bei freier Zusendung.

575 000 Mark baar

betrugen die 16 870 Geld - Gewinne der grossen Geld-Lotterie der Deutschen Colonial-Gesellschaft und des Frauenvereins für

Kranken-  pflege.

Hauptgewinn 100,000 Mk. baar
50 000, 25 000, 15 000 Mk.
u. s. w. zahlbar in Berlin.

 Ziehung in wenigen Tagen im Ziehungssaale der Königlich Pr. Staats-Lotterie.

Original-Loose mit Reichsstempel **3,85 Mk.**
Einschliesslich Porto, freie Zusendung des Looses und Liste.

In Anbetracht des edlen Zweckes dieser Geld-Lotterie bitten wir um recht zahlreiche Aufträge bis 28. Oktober.

Deutsche Hypotheken- u. Wechsel-Bank-Gesellschaft,
Berlin S.W. 12.

Geld offerieren wir auf gute städtische und ländliche Grundstücke, gegen Ackergelder zur ersten Stelle zu mässigem Zinsfuss.

Stellung von Beamten-Cautionen, sowie Fracht-, Zoll- u. Steuer-Credit-Caution. Cautions-Stellung für Privat-Angestellte bei Aktien-Gesellschaften. Empfehlen uns zum Verkauf von Grundstücken und Gütern.

Deutsche Hypotheken- u. Wechsel-Bank-Gesellschaft.

→ Berlin SW. 12. ←

Vertreter gesucht.

Für Rettung von Trunksucht!

 versende Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,  keine Berufslösung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.“



sowie

Bohrauer Phosphorpillen

(10000 Stück auf 1 Pfund)

zur radicalen Vertilgung der Feldmäuse

empfiehlt die

Germania-Drogerie und Seltewasser-Fabrik

Oscar Tietze.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Möbeln
in echt Nusbaum und imitirt Lager von Spiegeln

in allen Größen zu herabgesetzten Preisen einer gütigen Beachtung.

E. Postrach,

Tischlermeister.

Andreas-Kirchstr. No 2,
schrägüber der Fräsekerei von Herrn Opik.

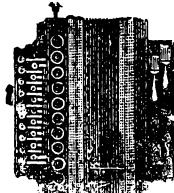
Die gegen den Stellenbesitzer Herrn Dobin in Grüneiche verbreitete Verleumdung widerrufe ich und leiste hiermit Abbitte.

Grüneiche, den 2. October 1898.

Johanna Gallus.

Düngemittel

offerirt alle Sorten zu billigsten Preisen
A. Janaszek.



Billige Bezugsquelle

von Mais- und Getreide-Schäufeln, Striegeln, Kardätschen, sowie alle Sorten Besen, Gardinen- und Portieren-Stangen, Rosetten und Ketten, größte Auswahl neuester Spazierstöcke, Regenschirme, Gummihölle, Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Portemonnaies und Cigaretten-taschen, Taschenmesser, Necessaires, Spiegel, Kleider-, Blank-, Kopf-, Zahn-, Taschen- und Schreibpürsten, Hornlöffel, Salat-Bestecks, Kleider, Brocken- und Schirmständer, Stiefelszieher, Handtuchhalter, Kindershankeln, Papierkörbe, Glagoden, sowie verschiedene Galanterie- und Spielwaren in großer Auswahl, Mund- und Ziehharmonikas in bekannter Güte, Fußmatten, Holz-tablets mit und ohne Einlage zu soliden Preisen.

Marie Menzel, Krakauerstr. Nr. 16.

Aeol,

Amerikan. Harfenzither

ist das Ideal eines volkstümlichen Instruments, sie übertrifft an Klangfülle und Harmonie alle ähnlichen bisher bekannten Saiteninstrumente. Ihr gesangreicher, unendlich sympathischer Ton hält den Spieler und die Zuhörer wie magisch gebannt; doch ihr allergrößter Vorzug besteht in ihrer leichten Erlernbarkeit. Durch die unter die Saiten zu legenden, patentirten Notenblätter (D. R. P. Nr. 60200 und 63702), welche durch Zahlen und Striche die anzuschlagenden Saiten und Accordgruppen angeben, ist ein jeder im Stande, sofort ohne jede Notenkenntniß zu spielen. Ein äußerst reichhaltiges Repertoire von Liedern, Couplets, Tänzen, Opernsäzen &c., das stets durch die neuesten Compositionen ergänzt wird, bietet eine schier unerschöpfliche Quelle von Anregung und gediegener Unterhaltung.

Sowohl für den Familienkreis wie für gesellige Unterhaltungen und Concerte ist die „Aeol“ ein ideales Instrument.

„Aeol“ Amerikanische Harfenzither
 kostet 20 Mark, in eleganterer Ausführung 23 Mark incl. Verpackung. Preis der Extra-Notenblätter nur 10 Pf. pro Blatt.

Das Repertoire wird beständig vermehrt und ermöglicht die Wohlfühlbarkeit der Musikstücke (pro Blatt 10 Pf.) die Anschaffung einer reichen Auswahl; außerdem ist jedermann, der nur ein wenig musikalisches Gehör hat, auch sehr bald im Stande, ohne die unterlegbaren Notenblätter aus dem Kopfe zu spielen.

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen

O. Opitz.

Auch liegt ein Instrument zur gesl. Ansicht bereit.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Blatt!

durchlich
erscheinen
28 Heft.
•
Preis
pro Heft
nur
30 Pfennig.
•
Illustrierte Welt

Für die Abonnenten:
zwei herliche Kunstdräger:

Die Sixtinische Madonna

von Rafael und

Keine Rose ohne Dornen

von Paul Thumann.

— Jedes Blatt nur 1 Mark. —

Jelteste illustrierte Familien-Blatt mit Kunstdrägen in Aquarelldruck.

Die Subscriptionsliste mit dem brillanten ersten Heft und den beiden Kunstdrägen legt jede Sortiments- und Kolportage-Buchhandlung auf Berlangen gern zur Ansicht und Eintragung des Abonnements vor.

Für Zahnleidende

empfiehlt sich das Atelier j. künstl. Zähne, Plomben, Extractionen, Nervtödten etc. geneigter Beachtung. Sachgemäße Ausführung, schonendste Behandlung, vorzüglichstes Material und weitgehendste Garantien für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Ratenzahlungen bewilligt.

Hugo Halsler, Dentist, Ring Nr. 7, II. Etage.

Einziges seit 1882 am hiesigen Orte befindliches Institut.

Versteigerung.

Montag den 10. October er.

Nachmittags 4 Uhr

werde ich zu Niese am Gasthause

4 Sack Korn, 10 Sack
Kartoffeln, 1 halber Sack
Gerste, 1 Ctr. Haser, Butter-
Milch u. s. w.

verkaufen.

Schmidt,

Gerichtsvollzieher, in Namslau.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 15. October er.

Vorm. 9 Uhr anfangend

werde ich zu Namslau Klosterstraße das Frau
Johanna Fuchs gehörigen

Waarenlager

als: alle Sorten Bürsten, Prozessan, Glas-
sorten, Spielwaaren, Schuhe sowie einige
Inventarstücke im einzelnen
gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,

Gerichtsvollzieher in Namslau.

Nervenschwäche

und deren Folgezustände, Angstgefühl,
Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Ge-
müthsversetzung, Herzklagen, Magen-
schwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaf-
losigkeit, Schwindel, Nebelkeit, Zittern der
Glieder beseitigt

Chemiker Heyden, Hamburg.

**Stuckatur-Gips
u. Cement**

empfiehlt

A. Janaszek.

**Zur Beachtung!**

Es wird im Interesse des
Publikums darauf aufmerk-
sam gemacht, daß die öfters,
seit 18 Jahren, im Verlehr
befindlichen, von einer großen
Anzahl angesehener Profe-
ssoren und Ärzte geprüften
Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen infolge des
neuen Deutschen Marke-
nchugesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung
tragen.

Abonniren Sie

**Die Arbeitskunst
und Haushaltungs-Schule**

Zeitschrift

für leichte, geschmackvolle Handarbeiten und
praktische Haushaltungskunde.

Vierteljährlich 1 Mark.

Sie bringt eine große Anzahl
praktisch erprobte Handarbeiten,
zahlreiche erklärende Detailzeichnungen,
genaueste Beschreibungen,
sowie

Prachtvolle farbige Original-Muster

für Kreuzstich, Smyrna-, Gobelin-, Platt- und
Stielstich.

Außerdem eine handwirtschaftliche Seite. Beilage.
Man abonnirt bei allen Buchhandlungen
und Postämtern.

Gegen Einsendung von 20 Pf. in Brief-
marken verschickt die Verlagsbuchhandlung
D. de Ruyge in Leipzig 2 Probehefte gratis.

Ein Schreibgehülfen

wird von der
Königlichen Kreiskasse
gesucht.

Dominium Lankau

sucht für Neujahr bei erhöhtem Sohn und
Deputat

1 Pferdeknecht,

2 Ochsenknechte.

Meldungen können in Böhmritz erfolgen.

M. 5,00.**Fünf Mark pro Quartal**
bei allen deutschen Postanstalten.**M. 5,00.****„Berliner Neueste Nachrichten“**

Postzeitungsliste Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste Nr. 999.

2 mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentl.
4. „Verloosungs-Blatt“, zehntägig.
5. „Landwirthschaftliche Nachrichten“, wöchentlich.
6. „Die Hausfrau“, wöchentlich.
7. „Produkten- und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtsspiegel“, Sammlung neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. n. Bedarf.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst der aussergewöhnlich spannend geschriebene Original-Roman:

„Seine Braut“von Gräfin Bethusy-Huc
(Moritz von Reichenbach.)

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im alten Quartal erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilenden Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“
haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6 gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

Sonntag den 9. d. Wts. Nachm. 1/24 Uhr
Lutherischer Gottesdienst.
Pastor Froböss.

Dampf-**Bettfeder-Reinigungsanstalt.**

Nur mit der neuesten Maschine ist es möglich, Bettfedern von Staub, Schweiß, Krankheitsstoffen und Mottenschäden gründlich zu reinigen. Auch stelle ich es den geehrten Herrschäften anheim, meine Bettfeder-Reinigungs-Maschine jederzeit zu besichtigen.

Hochachtungsvoll

R. Mummert,
Klosterstraße 12.**CACAO-VERO.**entzölter, leicht löslicher
• Cacao. •
in Pulver- u. Würfelform.**HARTWIG & VOGEL**
Dresden

Otto Faltn
u. R. Koschowitz
Namslau,
Ernst Bunke,
Coud., Carlsruhe,
E. Bohms,
Carlsruhe,
M. Tara's Nahsg.
Carlsruhe.

Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, ver-
sendet zu 40. 50. 60 und 80 Pf. das Pfund
in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg

Zur
Rosenkranz-Andacht
 sei das in meinem Verlage erschienene
Katholische
Gebet- und Gesangbuch
 von
Dr. Smolka & S. Bonninghausen
 bestens empfohlen.
 Dasselbe enthält sämtliche Gebete und
 Lieder der genannten Andacht.
 Preis von 1 Mark an.
Namslau. Oskar Opitz.

Borräthig auch in allen anderen
 hiesigen Buchhandlungen u. in Reichthal
 bei Biel.

Die Herrschaft Buchelsdorf
 sucht zum 1. Januar 1899 einen
Zenten-Vogt
 zu engagiren. Nüchtern, energischer Mann kann
 sich melden.

Ein Haushälter
 mit gutem Zeugnissbuche kann sich melden bei
H. Goldstein.

Für dauernde Beschäftigung wird
ein Arbeiter
 gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu
 erfahren.

Ein kräftiger Arbeiter
 zum baldigen Antritt gesucht von
Oswald Tschache.

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft
 suche zum baldigen Antritt
einen Lehrling,
 Sohn achtbarer Eltern.

Rudolf Walda,
 Canth i./Schles.

Zur Hebung der Hänslichkeit.

Für die bevorstehenden längeren Feierabende
 unsere Leser auf einen ebenso harmlosen, wie
 herzerfreuenden Zeitvertreib aufmerksam zu machen,
 ist uns eine angenehme Pflicht.

Der Zeitvertreib ist wohl so alt, wie die
 Gründung bleibender Wohnstätten — er heißt: Hausmusik. Aber das Instrument, das wir
 dazu empfehlen möchten, ist noch jung: Die Accordzither. Zu billigem Preise erhältlich,
 leicht zu handhaben, spielend zu erlernen, hat sich
 die Accordzither schon so eingebürgert, daß eine
 ganze Reihe von Fabriken darin wetteifert, den
 steigenden Bedarf zu decken und das Instrument
 immer mehr zu vervollkommen. Für den Kenner
 besteht indeß kein Zweifel, daß die sogenannte
 Müller'sche Accordzither ihre Rivalinnen an
 Solidität des Baues und Fähigkeit des Tones
 weit übertrifft.

Sie ist in jeder besseren Musikinstrumenten-
 Handlung erhältlich und ein reizendes "Accord-
 zither-Büchlein" versendet die Fabrik J. C. Müller
 in Dresden-Striesen auf Verlangen an Jeder-
 mann gratis und franko.

Von allen Seiten gehen, besonders aus Mittel-
 und Norddeutschland, dem praktischen Rathgeber im
 Obst- und Gartenbau Klagen zu über die großen
 Verwüstungen, die die Blattfallkrankheit (porospora viticola) und der Mehltau (oïdium Tuckeri) in diesem
 Jahre an den Weinländern angerichtet haben, die ganze
 Weinrente ist vielfach verloren! An diese Klagen
 anknüpfend wird in der soeben ausgegebenen Nummer
 des "praktischen Rathgebers" ausführlich erklärt, wie
 die beiden Erscheinungen, deren Ausbreitung in diesem
 Jahre besonders durch den vielen Regen begünstigt
 wurde, hätten bekämpft werden sollen und wie sie in
 Zukunft zu bekämpfen sind: die Blattfallkrankheit durch
 rechtzeitiges Besprühen mit Kupferaltsbrühe, der
 Mehltau durch rechtzeitiges Bestäuben mit Schwefel,
 beides rechtzeitig, weil sonst weder das eine noch das
 andere Mittel nützt. Allen Betroffenen ist dringend
 zu raten, energisch gegen das Uebel vorzugehen, weil
 es sich sonst im kommenden Jahre wiederholt und die
 Existenz der Weinländer bedroht.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegen
 Prospekte der Firma Gustav Weigel, Leipzig
 und Friedrich Huck, Erfurt bei, auf welche
 wir unsere geehrten Leser hierdurch ergebenst auf-
 merksam machen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntag nach Trinit., den 9. October
 predigen:

- Deutsch Worm. 8 Uhr Herr Pastor Nitransky.
- Worm. 10 Uhr Herr Pastor Hinkel.
- Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Roy.
- Kollekte für die Herbergen zur Heimath.
- Amtswoche von Sonntag, d. 9. October ab: Herr
 Pastor Roy.
- Freitag, d. 14. October Worm. 9 Uhr Wochen-
 gottesdienst Herr Pastor Roy; Worm. 10 Uhr Beichte
 und hell. Abendmahl Herr Pastor Nitransky.